Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift: Organ des Vereins kath. Lehrer und

Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1893)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die kath. Anstalten der Union veranstalteten unter ihren Zöglingen auch eine Art Leofeier. Sie fordern die Jugend auf, zu diesem Anlasse Glücks-wunschschreiben mit Angabe des Alters, Wohnortes und Staates nebst einem Geschenke von je mindestens 50 Rp. gemeinsam abgehen zu lassen. —

Hochw. P. Leo Hübscher in Mount Angel, Oregon, erläßt einen Aufruf behufs Neubau eines Klosters. Bekanntlich ist das vor etwa 10 Jahren erstellte Kloster nebst Kirche, Seminar u. a. den 3. Mai 1892 völlig niedersgebrannt. —

In der Union herrschte in letten Zeiten unter den Katholiken ein reger Meinungsaustausch betreff Beibehaltung der Kirchenschulen oder Umwandlung derselben in Staatsschulen. Die bez. Diskussion hat oft die Grenzen der christlichen Nächstenliebe überschritten. Run hat der Papst eigens einen Delegaten dahin beordert und demselben bez. Weisungen mitgegeben. Erzbischof Satolliso, so nennt sich der Bevollmächtigte, hat nun wiederholt mit den Erzbischöfen der Union konferiert und ihnen schließlich eine Reihe Thesen vorgelegt. Zudem ist an jeden Bischof das Gesuch ergangen, in einem verssiegelten Briefe seine persönliche gewissenhafte Ueberzeugung über angedeutete Propositionen zu Handen des Papstes oder des Delegaten abzugeben. Dieses Unsuchen verspricht eine glückliche Lösung und zwar im Sinne des Fortbestandes der Kirchenschulen.

— Der offizielle kath. Adreßkalender pro 1893 giebt die kath. Bevölkerung der Union auf 8,806,095 Seelen an. Die Zahl der Erzbischöfe beträgt 14, der Bischöfe 75 und der Priester 9,397, von denen 6,954 Weltund 2,443 Ordenspriester sind. Es giebt 8,477 kath. Kirchen, 3,485 Stationen und 1,763 Kapellen. In 36 Seminarien werden 1,845 Studenten der Theologie herangebildet. Es giebt 127 Kollegien, 657 Akademien und 3,587 Parochialschulen, welch' letztere 728,299 Schüler ausweisen. In 245 Waisenanskalten werden 26,533 Kinder ausgezogen. Die Zahl der übrigen wolthätigen Anskalten beläuft sich auf 463.

Verichiedenes.

1) Internationale Schulstatistif. Auf 100 Ginwohner kommen Schulkinder, welche die Volksschulen besuchen: in Finnland 17, in Preußen 17, Schweden 16, Schweiz 16, Süddeutschland 15, Norwegen 15, Frankreich 14, Großbritannien 14, Niederlande 14, Österreich 13, Vereinigte Staaten 13, llngarn 13, Dänemark 12, Spanien 11, Belgien 10, Italien 7, Griechenland 5, Portugal 5, Bosnien 2, Serbien 2, Rußland 2, Rumänien 2. Die Zahl der Volksschulen beträgt in Frankreich 80,713, in Deutschland 58,000, Italien 55,547, Rußland 39,003, Preußen 34,016, Großbritannien 30,793, Spanien 30,105, Österreich 18,566, Ungarn 18,082, Schweden 10,571, Schweiz 8,101, Norwegen 6,282, Belgien 5,614, Portugal 5,347,

Niederlande 4,215, Dänemark 2,940, Rumänien 2,743, Griechenland 1,741, Finns land 1,045, Bosnien 813 und Serbien 668.

2) In Portugal strengt man sich immer mehr an, das Gewerbeschulwesen zu heben. Nach der neuesten Resorm werden drei Arten von Gewerbeschulen unterschieden: 1) vollständige (escolas industriæs completas), in denen Zeichnen, Malen und Modellieren, Mathematik, Chemie, Physik, Französisch, Portugiesisch, weibliche Handarbeiten gelehrt werden und außerdem praktischer Unterricht in Werkstätten erteilt wird; 2) unvollständige (escolas industriæs incompletas), die nur diezenigen Fächer der vollständigen Gewerbeschulen umfassen, welche den Bedürfnissen der am Orte der Schulen hauptsächlich betriebenen Gewerbe entsprechen, und 3) elemenstare (escolas industriæs elementares), an denen nur Zeichnen und Modellieren, sowie grundlegende Unterweisung in Werkstätten betrieben wird. — Die Schulen unter 1 und 2 umfassen neben ihren übrigen Ausgaben zugleich das, was in Deutschland den Kunstgewerbeschulen obliegt.

Bur Zeit bestehen im ganzen Lande 28 Gewerbeschulen. Unter den Lehrern befinden sich 32 Ausländer und zwar 12 Deutsche und Deutschösterreicher, 9 Italiener, 7 Schweizer, 3 Franzosen und 1 Belgier. Die Abgangszeugnisse gewähren die Besechtigung zu Staatsanstellungen, wobei die Schüler mit 15 und mehr Zensurgraden vorzugsweise berücksichtigt werden. Alle 5 Jahre ist ein Preis von 2250 Mark für die beste Abhandlung über Mittel und Wege zur Hebung der Gewerbeschulen in Aussicht gestellt. (Nach Itsahr. f. gwerbl. llut., Ig. 7., Nr. 11.)

- 3) Turnstatistit. Zwei berühmte frangofische Arzte haben feit einigen Sahren eingehende Beobachtungen angeftellt über den Ginfluß des Turnens auf die forperliche Entwidelung. Sie veröffentlichen das Ergebnis ihrer Untersuchungen in einer Statistik. Rach derselben haben bei je 100 Turnern im Zeitraume von 5 Monaten zugenommen: der Bruftkaften bei 76 Turnern um 21/2 em.; der Ober= armmustel von 82 Turnern um 1,28 cm.; der Mustel des Unterarmes bei 62 Turnern um 0,57 cm.; der des Schenkels bei 63 Turnern um 1,28 cm.; derjenige der Bate bei 36 Turnern um 0,82 cm. Die Kraft zum Heben vergrößerte sich unter 100 Turnern bei 86 um 28 kgr.; die Kraft des Zusammenziehens der Hände bei 81 Turnern um 10 kgr. Die Entwickelung des Muskels bedingt deffen Bunahme an Arbeit, gleichzeitig aber auch eine Abnahme des Hettes und damit des ganzen Körpergewichts. So haben in dem Zeitraum von neun Monaten unter 100 Turnern 63 um je 71/8 kgr. abgenommen. Gine Statistik der Unglücksfälle beim Turnen ergiebt, daß in einem Zeitraume von 6 Jahren bei 8000 Turnern auf dem Turnplate vorfamen: 2 Knochenbrüche, 30 Berrenfungen, 19 Unfälle untergeordneter Natur. Während eines Sahres fommen also noch nicht neun Unglucksfälle auf 8000 Turner, mithin auf je 1000 Mann kaum einer.
- 4) Modell zur Veranschaulichung der Meeresströmungen. In den Ausstrellungssgegenständen der Weltausstellung in Chicago wird auch ein Modell gehören, das die Meeresströmungen veranschaulicht. Dieses Modell besteht aus einem mächtigen metallenen Gefäß, die Erdobersläche darstellend und ein Areal von 30 Quadratsußeinnehmend. Die Meere und See'n werden durch wirkliches Wasser angedeutet, welches durch Röhren geleitet wird, die unter der Obersläche des Modells augesbracht sind, so daß sämtliche Miniaturs Meere und See'n in Bewegung sind, und zwar in derselben Weise wie die Meeresströmung. Die Richtung der Strömung wird durch ein auf die Obersläche des Wassers gestreutes weißes Pulver augezeigt.

- 5) Dft au lefen:
- 1. Bearbeite, studiere ben vorzutragenden, zu entwickelnden und zu lehrenden Gegenstand vorher in allen seinen Teilen und in seinem Umfange!
- 2. Lege beinem Unterrichte einen gebruckten Leitfaben zu Grunde, aber benütze benselben, wo und wie es nur angeht, mahrend bes Unterrichtes selbst nicht!
- 3. Gewöhne dich an eine bis in's Einzelne hineingehende Vorbereitung auf jeden einzelnen Abschnitt und jede einzelne Lektion!
- 4. Trage die Bemerkungen, Zufäte, Grfahrungen, die du bei dem Unterrichte zu machen Gelegenheit haft, in ein Buch ein!
- 5. Studiere, sobald du dich des zu Grunde gelegten Leitfabens ganz bemächtigt haft, andere Leitfaben und Schriften, welche benfelben Gegenstand behandeln!
- 6. Suche einen dem Bedürfniffe beiner Schüler burchaus entsprechenden Lehrgang aufzustellen!
- 7. Studiere endlich unausgesetzt und fortwährend solche Werke: allgemein pabas gogische, bibaktische, logische, psychologische 2c. 2c., burch welche der Lehrer im allgemeinen zur höheren Entwickelung hinan reift.
 - 6) "Aller guter Schulen Anfang ift: Echulmeister, ein Rinberfreund und Chrift."

Bist du ein Christ, so bist du ein Kinderfreund, nicht einer, der gerne mit Kindern eine Stunde tändelt und spielt, scherzt und neckt, sondern einer, der sie gern auf ewig möchte froh und selig machen. Bist du es nicht, so magst du vielleicht gern unterrichten, aber du weißt noch nicht, welch' ein wirklich seliges Amt die Kinderlehre sein kann. Bist du gar ein Unchrist, d. h. ein Feind des Christenglaubens und seines Anfängers und Bollenders, dann lernen sie vielleicht viel und mancherlei bei dir, aber das Eine gewiß nicht, was not thut, damit die Seele das Leben habe, das rechte Leben, das aus Gott ist".

- 7) Die Wichtigkeit, die du als Lehrer auf einen Unterrichtsgegenstand legst, werden auch bald beine Schüler darauf legen, und in demselben Maße werden die Resultate dieses Gegenstandes erfreuliche zu nennen sein. Was folgt hieraus? Behandle deinen Unterricht überhaupt mit dem Interesse, das du demselben von Seiten der Kinder zugewendet wünschest, und das zu dem Resultate, welches du im Auge haft, wünschenswert und erforderlich ist.
 - 8) Den Bäumchen gab ich einen Pfahl, gerad zu steh'n; Doch leider krumm war selbst der Pfahl, und zog es krumm, Wie übel ist beraten, wie beklagenswert Gin Zögling, dessen Erzieher unerzogen ist.

Bereinsnachrichten.

Ginsiedeln. Die auf Ende April in Aussicht genommene Bersammlung der Sektion Einsiedeln= Söfe muß leider wegen des unvorhergesehenen Zusjammentreffens verschiedener Hindernisse verschiedener Hindernisse verschieden. Der Tag der Abhaltung wird später rechtzeitig durch Karten angekündigt.

Mit follegialischem Gruße!

Das Romite.